

1 Großer Bären-Bahnhof im Martin Luther Forum bei der Ausstellungseröffnung. Neugierig begutachteten die zahlreichen Gäste die verschiedenen künstlerischen Bärengestaltungen und an dem einen Nachmittag wurden vermutlich schon Hunderte von Fotos geschossen. In den nächsten drei Wochen werden noch viele hinzu kommen, denn vorgesehen ist auch, dass viele Schulklassen die Bärenparade besuchen. Um dem tieferen Sinn des Ausstellungsprojekts – Hand in Hand für eine bessere Völkerverständigung – gerecht zu werden, müssen die Buddy Bears auf Wunsch der Herlitz-Stiftung im Kreis stehen. Das stellte die ehrenamtlichen Akteure des Luther Forums vor eine besondere Herausforderung. Die gefundene Lösung gefiel auch Eva Herlitz: „Zum ersten Mal stehen die Bären nicht geschlossen drinnen, sondern auch draußen. Das ist gut gelungen.“



Buddy Bears sind „gute Kumpel“

Die Buddy Bears (Buddy = Kumpel) machen 'was her im Martin Luther Forum. Wie kleine Wächter stehen sie auf ihren Podesten, reichen sich die „Hände“ und demonstrieren in all ihrer farbenfrohen Vielfalt friedliches Miteinander der Kulturen

2 Ein sichtbares Zeichen für ein verständnisvolles und respektvolles Miteinander der Kulturen will der Förderverein des Martin Luther Forums Ruhr mit dem Ausstellungsprojekt der Buddy Bears setzen.

„Wir wollen nicht nur reden, sondern auch handeln“, erklärte Dr. Grimm bei der Eröffnung. Das ist eindrucksvoll gelungen. An der Bülsler Straße sind die bunten Botschafter rund ums Forum von weitem zu sehen.



4 **Feierliche Ausstellungseröffnung:** Gemeinsam schnitten (v.l.) Dr. Martin Grimm, Superintendent Dietmar Chudaska, Superintendentin Katrin Göckenjan (Recklinghausen), Bürgermeister Ulrich Roland, Kindernothilfe-Geschäftsführer Dr. Jürgen Thiesbonenkamp, Eva Herlitz und Ehemann Dr. Klaus Herlitz das blaue Band durch.



4 Peter Drecker ist einer der Initiatoren für das ambitionierte Ausstellungsprojekt und entwickelte das Konzept fürs Martin Luther Forum. Der Kirchhellener Landschaftsgestalter hatte die Bärenparade im Auftrag der Herlitzstiftung schon einmal in Hannover aufmarschieren lassen. Sein Anliegen: Mit Hilfe der Bären die positive Botschaft der Toleranz verbreiten.



4 Das ist der WAZ-Bär, er kommt aus Panama. Die WAZ-Lokalredaktion begleitet das Ausstellungsprojekt des Luther Forums gemeinsam mit der Stadt Gladbeck als Kooperationspartner. Übrigens gibt es in der Bärenparade noch rund 20 Buddies ohne Paten. Wer sich melden (und spenden) will: www.lutherforum-ruhr.de, oder info@lutherforum-ruhr.de

3 Stolz auf „ihr“ Bärenkind sind die Mitglieder des Familienkreises St. Lamberti (v.l.) Ingrid und Dietmar Luckei, Christoph Henkel, Rainer Mocnik, Jutta Henkel, Rita Mocnik. Der Kreis hat sich für den Seychellenbär entschieden und erfreut fest gestellt, dass die Inselgruppe im Pazifik sich sehr für den Erhalt der Schöpfung einsetzt.



5 Die Freiheitsstatue in Bärenform: So gestaltete der amerikanische Künstler den Buddy Bear der USA. Die Patenschaft übernahm die Firma Bilfinger.

6 Ins Gästebuch des Luther Forums trugen sich Dr. Klaus und Eva Herlitz ein. Das Ehepaar hat die Buddy Bears Aktion ins Leben gerufen.